

9. Muster 5 wird wie folgt gefasst:

_____, den _____

(Bezeichnung der Kasse - Zahlstelle)

An _____

Mahnung

Kassenzeichen: _____

(Bitte bei Zahlungen, Überweisungen und Schreiben unbedingt angeben!)

Rechnung/Kostenrechnung/Bescheid vom _____ Nr. _____

des/der _____

wegen _____

Beilage: Überweisungs-Zahlschein

Bisher sind die nachstehend aufgeführten Beträge nicht gezahlt worden: EUR

Rechnungsbetrag _____

Gebühr / Auslagen _____

Zusammen: _____

Kosten für diese Mahnung _____

Säumniszuschlag _____

insgesamt: _____

Sie werden gebeten, diesen Betrag innerhalb einer Woche unter Angabe des Kassenzeichens einzuzahlen. Halten Sie bitte die Zahlungsfrist ein, da sonst ohne weitere Mahnung das Vollstreckungsverfahren eingeleitet werden muss und für Sie zusätzliche Kosten entstehen.

(Dienstiegel)

Hausanschrift: Fernsprecher: Kassen- und Sprechstunden: Konten:
IBAN
BIC

Muster 5 zu § 70 SdHO (Nummer 41.3 WwV)

An die

Mein/Unser Zeichen

Telefon

Bearbeiter

Datum

Der Betrag von _____ EUR wurde am _____
auf den BIC _____ IBAN _____

überwiesen.

Angegebener Verwendungszweck:

Einzahler

(nur erforderlich bei Abweichungen von der umseitigen Bezeichnung):

Nur für wiederkehrende (laufende) Zahlungen

Wir empfehlen Ihnen die Teilnahme am Lastschriftinzugsverfahren, denn für Sie und uns einfachsten Zahlungsweg. Sie tragen damit zur Kostenersparnis bei und ermöglichen eine Minderung des Verwaltungsaufwandes.

Wir bitten Sie daher, uns ein Mandat zum Einzug der fälligen Zahlungen (siehe umseitige Mitteilung) zu erteilen. Den gültigen Vordruck finden Sie unter www.amt24.sachsen.de. Bitte senden Sie diesen Vordruck ausgefüllt und unterschrieben an uns zurück.

Bitte tragen Sie unbedingt folgende Angaben in das Formular ein:

Personenkontonummer: _____ (PK)

Buchhaltung: _____ (KBH)

Gläubiger-Identifikationsnummer: _____ (Gläubiger-ID).

Die umseitig genannten Beträge und alle weiteren Zahlungen werden dann automatisch von Ihrem Konto eingezogen. Ein eventuell erteilter Dauerauftrag müsste rückgängig gemacht werden. Über die weiteren Vorteile des Lastschriftinzugsverfahrens informiert Sie Ihr Geldinstitut gerne.

10. Muster 7a wird wie folgt gefasst:

**Muster 7a
zu § 70 SäHO**

Kopfzeile und Daten der jeweiligen Kasse

Ort, Datum
Telefon:
Fax:

Vollstreckungsersuchen

Adressat (zuständige Vollstreckungsstelle)

Buchungskennzeichen / Kassenbuchhaltung

(Bitte bei allen Zahlungen und Rückfragen angeben)

Wir bitten, die aufgeführten Ansprüche und die bis zur Erledigung dieses Ersuchens noch anfallenden weiteren Zinsen und Säumniszuschläge beizutreiben sowie angenommene Geldbeträge unter Angabe des rechts oben aufgeführten Buchungskennzeichens zu überweisen auf:

IBAN:
BIC:

Die Ansprüche sind vollstreckbar. Im Falle der Unzuständigkeit leiten Sie bitte das Ersuchen an das zuständige Finanzamt oder an die zuständige Stelle weiter und benachrichtigen Sie bitte die zuständige Kasse.

Vollstreckungsschuldner:
Anordnungsstelle:
Grund der Forderung:

HÜL-/A/E-Nr.:
Offener Betrag: EUR
Fällig am:
Mahnung vom:
Kosten des Mahnverfahrens: EUR
Säumniszuschlag/Zinsen: EUR
Gesamtbetrag: EUR

Zahlungseingänge bis wurden berücksichtigt.
Die Ankündigung der Vollstreckung wurde am an den Schuldner versandt.
Dieses Schreiben wurde mit einer Datenverarbeitungsanlage erstellt und wird daher nicht unterzeichnet.

Muster 7a zu § 70 SäHO (Nummer 41.3.4 VwV)

Finanzamt
AHE-Nr.

Ort, Datum

Adressat (zuständige Kasse)

Urschrift mit _____ Anlage(n) nach Erledigung - auf Rücknahmemitteilung vom _____ zurückgesandt. Auf die umseitigen Vermerke wird hingewiesen. Der Betrag in Höhe von _____ EUR wurde auf das o. a. Konto überwiesen.
Ich habe davon abgesehen, einen weiteren Vollstreckungsauftrag zu erteilen, weil _____

Unterschrift

Finanzamt

Vollstreckungsauftrag

Der Vollziehungsbeamte/_____ (Vollziehungsbeamter) wird beauftragt, wegen der vorstehend bezeichneten Rückstände und wegen der bis zur Erledigung dieses Vollstreckungsauftrags noch anfallenden weiteren Säumniszuschläge sowie wegen der Kosten, die durch die Vollstreckung entstehen,

bis zum _____ am _____ bewegliche Sachen des oben bezeichneten Vollstreckungsschuldners zu pfänden, gegebenenfalls Wechsel, andere Wertpapiere, die an Order lauten, wegzunehmen. Urkunden, wie zum Beispiel Sparbücher oder auf den Inhaber lautende Versicherungsscheine, sind im Wege der Hilfspfändung wegzunehmen.

Auf die Durchsuchungsanordnung des Amtsgerichts _____ vom _____ wird hingewiesen.

Der Vollziehungsbeamte ist befugt, die geschuldeten Beträge anzunehmen. Er hat über den Empfang Quittung auf einem Vordruck des amtlichen Quittungsblocks zu erteilen.

Der Vollziehungsbeamte wird ferner angewiesen, für den Fall, dass die vorstehend bezeichneten Rückstände nicht an ihn entrichtet werden, die Geschäftsbücher und sonstigen Unterlagen des Vollstreckungsschuldners einzusehen und Forderungen oder andere Vermögensrechte festzustellen.

Dem Vollziehungsbeamten wird erlaubt, bis zum _____ am _____ die im vorstehenden Vollstreckungsauftrag bezeichneten Vollstreckungshandlungen zur Nachtzeit (21 Uhr bis 6 Uhr) sowie an Sonntagen und staatlich anerkannten allgemeinen Feiertagen vorzunehmen.

Im Auftrag _____ (Dienstsiegel)

Der Vollstreckungsauftrag wird wiederholt. Auf die Durchsuchungsanordnung des Amtsgerichts _____ vom _____ wird hingewiesen.

Im Auftrag _____ (Dienstsiegel)

Rechenschaftsvermerk des Vollziehungsbeamten

1. Ich habe den Gesamtbetrag angenommen und wie folgt verwendet: eine Teilzahlung angenommen und wie folgt verwendet: Abführung an die zuständige Kasse: _____ EUR für Auslagen: _____ EUR Vollstreckungsmaßnahmen wegen des Restrückstands habe ich nicht ergriffen, weil _____
2. Wegen des Rückstands wurde gepfändet. Niederschrift liegt bei. Die weggenommenen Pfändsachen (vgl. Tz. 10, 11 der Niederschrift) wurden an die zuständige Kasse abgeführt (Iff. Nr. _____) in die Pfändkammer des Finanzamts überführt (Iff. Nr. _____) der Vollstreckungsstelle übergeben (Iff. Nr. _____)
3. Pfändungsversuch blieb erfolglos.
4. Vollstreckungsschuldner hat Zahlung Stundung Erlass Solländerung Aussetzung der Vollziehung nachgewiesen durch _____
5. Vollstreckungsmaßnahmen habe ich nicht ergriffen, wegen Vollstreckungsverbot gem. § 21 Abs. 2 Nr. 3 InsO Eröffnung des Insolvenzverfahrens, Gericht: _____, Beschluss vom _____, Az. _____
6. Der Vollstreckungsschuldner hat die Durchsuchung seiner Wohnräume/Geschäftsräume nicht gestattet. Niederschrift/Vermerk liegt bei.
7. Ich habe den Vollstreckungsschuldner in seiner Wohnung seinen Geschäftsräumen am _____ (Datum/Uhrzeit) nicht angetroffen und deshalb eine Zahlungsaufforderung hinterlassen.
8. Vollstreckungsschuldner abwesend bis _____ unbekannt verzogen verzogen nach _____ verstorben am _____, Erben sollen sein _____
9. Arbeit-/Auftraggeber des Vollstreckungsschuldners Konten nicht ermittelt werden. sind _____
10. Kreditsicherheiten des Vollstreckungsschuldners Konten nicht ermittelt werden. sind _____
11. Sonstiges: _____

(Ort und Datum) (Vollziehungsbeamter)

Rechenschaftsabnahme:
Nachgeprüft nichts zu beanstanden. Beanstandungen: _____

(Ort und Datum) (Unterschrift)

Rechenschaftsvermerk (e): siehe oben
Nr(n): _____

(Ort und Datum) (Vollziehungsbeamter)

Rechenschaftsabnahme:
Nachgeprüft nichts zu beanstanden. Beanstandungen: _____

(Ort und Datum) (Unterschrift)

Es sind von mir beigebracht worden			Es sind von mir abgeführt worden											Unterschrift des Vollziehungsbeamten
			an die Finanzkasse meines Finanzamtes						an die ersuchende Behörde					
am	EUR	Ct	am	EUR	Ct	Bem. FA verlebende Vollstr.kosten	Nachweisungs VZ	Nr.	am	EUR	Ct	Vz. Quittg. Block/Blatt	Nr.	
insg.														

Nachgeprüft
Nichts zu beanstanden

11. Muster 7b wird wie folgt gefasst:

Muster 7b
zu § 70 SÄHO

Kopfzeile und Daten der jeweiligen Kasse

Ort, Datum
Telefon
Fax

Ankündigung der Vollstreckung

Adressat (Zahlungspflichtiger)

Buchungskennzeichen/Kassenbuchhaltung

(Bitte bei allen Zahlungen und Rückfragen angeben)

Richten Sie bitte Rückfragen
- zu Zahlungen an die o. g. Kasse
- zum Grund der Forderung an die in
der Anlage genannte Dienststelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Forderung der/des

_____ (Dienststelle)

über einen Gesamtbetrag von _____ EUR

haben Sie bis heute nicht beglichen.

Bitte zahlen Sie nunmehr innerhalb von 5 Tagen nach Erhalt dieser Ankündigung den Gesamtbetrag der Forderung unter Angabe des Buchungskennzeichens (auf dem beigefügten Überweisungsträger bereits vordruckt) auf das genannte Konto ein.

Anderenfalls geht das Mahnverfahren ohne weitere Ankündigung in das Vollstreckungsverfahren über. Dafür wird die _____ (Kasse) das _____ (zuständiges Finanzamt) mit dem Einzug der Forderung beauftragt. In diesem Fall wären die gesetzlich vorgegebenen Maßnahmen zu ergreifen, die der Beitreibung des rückständigen Betrages dienen.

Weitere Angaben zur Forderung können Sie der Anlage zu diesem Schreiben entnehmen.

Sofern Sie zwischenzeitlich den angemahnten Betrag überwiesen haben, bitten wir Sie, dieses Schreiben als gegenstandslos zu betrachten.

Mit freundlichen Grüßen

(Kassenbezeichnung)

Dieses Schreiben wurde mit einer Datenverarbeitungsanlage erstellt und wird daher nicht unterzeichnet.

Bankverbindung

Anlage

Buchungskennzeichen/Kassenbuchhaltung

(Bitte bei allen Zahlungen und Rückfragen angeben)

Nähere Angaben zur Forderung:

Forderung der _____
Dienststelle _____

Telefon: _____
AOST-Nr.: _____

Grund der Forderung: _____

Offener Betrag _____ EUR

Fällig am _____

Gemahnt am _____

Kosten des Mahnverfahrens _____ EUR

Säumniszuschlag _____ EUR

Zinsen _____ EUR

Gesamtbetrag _____ EUR

Zahlungseingänge bis _____ wurden berücksichtigt.

Zahlschein

12. Muster 8 wird wie folgt gefasst:

Anfordernde Zahlstelle		An die (Bezeichnung der Kasse)		Beleg-Nr.	
				TL-Nr.	
Anforderung einer Zahlstellenbestandverstärkung (Nr. 8.1 ZBest)			Haushaltsjahr	15	Fällig am
01	Buchungsstelle (Vorschussbuch)	-21-			
02	Zahlstellen-Nummer	-13-			
05	Betrag (EUR)	-13-			
07	Empfänger (Name, Vorname)	-27-			
08	Straße, Haus-Nr.	-20-			
09	Postleitzahl, Ort	-35-			
10	Art der Zahlung ^{1 = bar}	-1-			
12	BIC	-11/8-			
13	IBAN	-34/10-			
14	Verwendungszweck für Empfänger	-35-			
14	Verwendungszweck für Empfänger (Fortsetzung)	-35-			
14	Verwendungszweck für Empfänger (Fortsetzung)	-35-			
14	Verwendungszweck für Empfänger (Fortsetzung)	-35-			
20	Sonstige Anordnungen				
Anordnungsbetrag in Worten (ab 1000 EUR)					
Verwendungszweck <input type="checkbox"/> Zahlstellenbestandverstärkung					
Die Kasse wird gebeten, den angeforderten Betrag, wie angegeben auszuzahlen und zu buchen.					
Ort, Datum			Prüfungsvermerk (Nr. 12.4 VwV zu § 79 SÄHO):		
Unterschrift			1. Geprüft		
			2. Auszuzahlen		
Zahlstellenverwalter			Bh	Buchungsstelle	AST-Nr.
			*)		
			Bh Namensz.		
			*) Ggf. Fortsetzung auf der Rückseite		
Betrag erhalten <input type="checkbox"/> in bar Bescheinigung (Nr. 48 VwV zu § 70 SÄHO)			Eingangsstempel der Kasse		
<input type="checkbox"/> durch Scheck der			Ausgezahlt durch am		
.....			<input type="checkbox"/> Verrechnung		
Ort, Datum			<input type="checkbox"/> Lastschrifteinzug		
Unterschrift:			<input type="checkbox"/> Überweisung		
			Kreditinstitut		
			Unterschrift:		

Muster 8 zu § 70 SÄHO

13. Muster 9 wird wie folgt gefasst:

Muster 9 zu § 70 SäHO

	Bezeichnung der Kasse/Zahlstelle			Beleg-Nr.
Kasseninterner Auftrag	Empfänger (genaue Anschrift)			
	IBAN		BIC	
	Verwendungszweck (Kassenzeichen, Rechnungs-Nr.)			
	Haushaltsjahr	Buchungsstelle	Dienstst.-Nummer	EUR
	Betrag in Worten (unter 1.000 EUR entbehrlich)			
	Fälligkeitstag (Nummer 8 VwV zu § 70 SäHO)		am.	
	Begründung der Ausgabe (Nummer 10 VwV zu § 70 SäHO)			
_____ Anlagen				
Muster 9 zu § 70 SäHO (Nummer 27 VwV)	Prüfungsvermerk des Buchhalters: (Nummer 12.4 VwV zu § 79 SäHO)		Der Betrag ist wie oben angegeben, auszuzahlen und zu buchen.	
	1. Geprüft _____		Ort, Datum	
	2. Auszuzahlen _____ EUR*		Unterschriften	
	3. Art der Zahlung: (1 = bar, 2 = postbar, 3 = Lastschrift- einzug d. Empf., 4 = Zahlg. im Außen- wirtschaftsverkehr, 5 = Verrechnung)			
Buchhaltung _____ Datum _____		Buchhalter _____ Leiter des Aufgabengebiets/ Zahlstellenverwalter		
Namenszeichen _____				
*) Ausfüllen nur beim Abweichen vom Anordnungsbetrag				
Gebucht am: _____		Bescheinigung (Nr. 48 VwV zu § 70 SäHO):		
Hauptzeibuch Nr. _____		Ausgezahlt durch _____ am: _____		
Tagesliste Nr. _____		<input type="checkbox"/> Verrechnung		
Zahlstellenbuch Nr. _____		<input type="checkbox"/> Lastschrifteinzug		
oder		<input type="checkbox"/> Überweisung		
Titelverzeichnis Nr. _____		Kreditinstitut _____		
		Obigen Betrag erhalten in bar <input type="checkbox"/> durch Scheck Nr. _____		
		_____, _____ Ort, Datum		
		_____ Unterschrift des Empfängers		
		_____ Unterschrift		